

Kaiser, nicht allzuviel Vertrauen, gab sich daher keiner von beiden hin und erhielt sich die Möglichkeit offen, für die Zukunft hier= oder dorthin zu operiren. Wie er sich in der Concilfrage zuletzt gegen den Kaiser erklärt, wissen wir nicht einmal. Es scheint aber, daß Brück ganz richtig vermuthet, er werde sich darin wohl den Wünschen des Kaisers gefügt haben. Denn dem Landgrafen gegenüber äußert er sich bald darauf in der Frage so, als halte er ein Zugeständniß für unweigerlich. Er bekennt sich noch zu dem Glauben, daß durch ein gemeines christliches Concil die Spaltung der Religion in Einigkeit gebracht werden könne. Zwar dem Papste gegenüber verlangt er die Freiheit desselben und für die Berathungen die Grundlage des Wortes Gottes. Aber er wünscht, daß die Protestanten auch ihrerseits eine Erklärung abgeben, die der Kaiser annehmen könne, in der er nicht eine bloße Recusation und eine Ausflucht sehen müsse. Man solle sich also darüber aussprechen, welche Personen etwa auf dem Concil zu erscheinen hätten, wo es zu versammeln sei und daß während seiner Dauer die Gewalt des Papstes suspendirt werden müsse<sup>1</sup>. — Das ist ein Vorschlag, der dem kaiserlichen Verlangen schon nahe genug stand.

Im September war von einer persönlichen Zusammenkunft zwischen den beiden Wettinern und dem Landgrafen die Rede. Sie sollte zu Naumburg stattfinden, wo am 18. October auch andere Fürsten erscheinen sollten, zunächst um die Streitigkeiten zwischen den beiden Brandenburgern fränkischer Linie in Güte zu schlichten. Zwar schien sich der Kurfürst in Betreff des Wetters nicht viel davon zu versprechen; man werde erst wissen müssen, wie es mit der Erstreckung des schmalkaldischen Bundes werden solle<sup>2</sup>. Zwar zu jenem

<sup>1</sup> Moriz' eigenhändiges Schreiben an Philipp von Hessen vom 6. Juli 1545. bei Neudecker, a. D. S. 456.

<sup>2</sup> Johann Friedrich an Philipp von Hessen, datirt Eissenberg Montags nach Egidii (7. September) 1545 bei Neudecker, Urkunden aus der Reformationszeit, Cassel 1836, S. 735. Doch erscheint mir das Datum dieses Briefes zweifelhaft. Wenn die Zusammenkunft auf dem Schellen-